

## **Erasmus, Faculty of Laws, University of Malta, Wintersemester 2014/2015**

### **Studien in Österreich: Diplomstudium Rechtswissenschaften, Masterstudium Recht und Wirtschaft**



Das Wintersemester 2014/2015 verbrachte ich als Erasmusstudent an der Universität Malta. Einige meiner Eindrücke möchte ich euch im Folgenden schildern und hoffe, euch einen ersten Überblick über das Leben als Erasmusstudent an der Universität Malta verschaffen zu können!

#### **Prozedere vor dem Auslandsaufenthalt:**

Vorweg: Natürlich ist der administrative Aufwand im Zusammenhang mit einem Auslandssemester nicht unbedeutlich, fiel jedoch deutlich geringer aus, als ich aufgrund von Gesprächen mit früheren Erasmusstudenten erwartet hatte.

Dass die Uhren im südlichen Europa etwas langsamer ticken merkt man schon bei den ersten Kontakten mit der Universität Malta, da man auf Beantwortungen von Mails und diverse Bestätigungen gefühlte Ewigkeiten warten muss. Abgesehen davon ist das Personal der Universität aber freundlich und hilfsbereit.

Auf der Homepage der Universität ( [www.um.edu.mt](http://www.um.edu.mt) ) werden die nötigen Schritte und die Anforderungen der Universität gut beschrieben.

Die Zeit vor dem Antritt des Auslandsaufenthaltes sollte man jedenfalls nutzen, um diesen gut zu planen, denn das spart vor Ort viel Stress und Zeit.

## Die Universität/die Kurse:

Auf Malta gibt es, anders als in Salzburg, ein Campusgelände. Vom zentralen Platz hat man einen faszinierenden Blick auf Valletta und das Meer.

Jedes Semester gibt es kurz vor dem Lehrveranstaltungsstart einen Orientation-Day. Dort lernt man die Erasmuskoordinatoren der Universität kennen und erhält alle wichtigen Informationen für die erste Zeit auf Malta. Nachdem der offizielle Teil abgeschlossen ist, gibt es auch noch Führungen durch den Uni-Campus.

Hinsichtlich des Kursangebots empfiehlt sich Malta für österreichische Jus/Recht und Wirtschaft-Studenten (auch für das Masterstudium): Die Universität erlaubt es auch Kurse von anderen Fakultäten zu wählen; so ist man nicht an das Lehrveranstaltungsangebot der Rechtswissenschaftlichen Fakultät gebunden. Dementsprechend stehen genügend Lehrveranstaltungen zur Verfügung, die man sich in Österreich für die Fachprüfungen Europarecht, Völkerrecht und Römisches Recht, diverse Wahlfächer, Rechtsphilosophie oder für Betriebs- und Volkswirtschaftskurse anrechnen lassen kann.

Bei der Auswahl der Kurse sollte auf die Codes der Kurse geachtet werden (zB INL 3011): die erste Zahl gibt das Niveau des Kurses an (im Beispiel: 3), wobei die Einteilung aufsteigend von 1-5 fünf erfolgt. Kurse der Kategorien 1-3 sollten mit ein wenig Aufwand



auch für Erasmusstudierende leicht schaffbar sein. Besucht man einen Kurs des Niveaus 4 oder 5, wird empfohlen in dem Fach bereits über erste Kenntnisse zu verfügen. Meiner Erfahrung nach sollte man diesen Ratschlag beachten, da das Niveau doch merkbar höher als bei Kursen mit Niveaustufe 1-3 war. Mit Vorkenntnissen, Interesse für das Fach und ein

wenig Lernaufwand sind jedoch auch die 4er- und 5er-Kurse schaffbar!

Jedenfalls sollte man relativ früh entschieden haben, welche Kurse man besuchen will! Es gibt zu Semesterbeginn eine kurze Onlineanmeldephase. Danach gibt es nur noch ein kurzes Zeitfenster, in dem man sich für Lehrveranstaltungen an-/abmelden kann (und auch das nur in begrenzter Zahl).

Am Rande sei angemerkt, dass die Beschreibungen der Kurse auf der Homepage der Universität in der Regel sehr ausführlich sind, sodass man die Wahl der Lehrveranstaltungen gut informiert treffen kann.

### **Wohnen:**

Die Universität empfiehlt in der [University Residence](#) zu wohnen. Um mir eine aufwändige Wohnungssuche zu ersparen, bin ich dieser Empfehlung gefolgt.



Die Residence bietet grundsätzlich zwei verschiedene Unterkunftskategorien an: Standard-Rooms und Postgrad-Rooms (daneben gibt's auch noch kleinere Appartements). Grundsätzlich sind alle Zimmer als Doppelzimmer ausgelegt, man kann sie jedoch – gegen entsprechenden Aufpreis – auch als Einzelzimmer buchen.

Bei den Standard-Rooms teilt man sich die Küche, 2 WC's und 2 Badezimmer mit 6-9 anderen Studenten (ca. 8 Zimmer in einer Standard-Room-Wohneinheit). Wählt man einen Postgrad-Room hat man WC/Bad am Zimmer und teilt sich die Küche mit 3-4 anderen Studenten (3 Zimmer in einer Wohneinheit).

Ich habe mich für ein Postgrad-Zimmer als Einzelzimmer entschieden. Das würde ich auch wieder tun, da weniger Leute natürlich auch mit mehr Sauberkeit und weniger Lärm verbunden sind.

Sollte man sich für ein Postgrad-Zimmer entscheiden, empfiehlt es sich bei der Buchung den Wunsch zu äußern ein A- oder B-Zimmer beziehen zu wollen. Die C-Zimmer liegen nämlich hofseitig – daher ist es in der Nacht etwas lauter – und etwas näher an der Küche – was wiederum mit mehr Lärm verbunden ist.

Einmal die Woche werden die Zimmer gereinigt und die Handtücher sowie Bettwäsche getauscht. Geschirr zum Kochen und Essen kann man sich vor Ort gegen Hinterlegung einer Kaution ausleihen. Man sollte jedenfalls versuchen, sich die Kochutensilien möglichst früh auszuleihen, um sich die höherwertigeren Gegenstände aussuchen zu können!

Zum Einkaufen gibt es gleich um die Ecke einen kleinen Laden. Eine Bäckerei (die ausgezeichnete Cannolis anbietet) befindet sich zu Fuß fünf Minuten von der Residence entfernt. Ein großer Supermarkt (Smart Supermarket) befindet sich in ca 15 Minuten Entfernung. In diesem Markt wird von der Milch bis zum Rasenmäher alles angeboten!

Auf jeden Fall ist zu beachten, dass man Leitungswasser wegen des hohen Salzgehaltes nicht trinken sollte (Zum Kochen hab ich es jedoch schon verwendet und hatte damit keine Probleme. Und das Wasser salzen musste man beim Kochen so auch nicht.).

Der große Vorteil der Residence ist, dass man sofort unter Leuten ist und Kontaktaufnahme kein Problem darstellt. Nebenbei gibt es ein Schwimmbecken, einen Tennisplatz, einen Basketballplatz (der jedoch meist als Parkplatz dient) sowie eine ca. 400m lange Laufstrecke (auf der man hin und wieder von Kleintieren attackiert wird). Der Nachteil ist, dass die Residence schon etwas „runtergekommen“ ist und etwas teurer als vergleichbare Unterkünfte am freien Wohnungsmarkt. In Summe bereue ich es aber nicht, die Residence gewählt zu haben!

### **Malta:**

Obwohl Malta nur eine kleine Insel ist, gibt es auch abseits der Uni genügend Beschäftigungsmöglichkeiten! Zum einen gibt es direkt auf dem Unicampus den National Swimming Pool Complex und eine Kraftkammer (beide Einrichtungen bieten Rabatte für Studenten). Zum anderen bietet Malta auch aus kultureller Sicht ein umfangreiches Programm (zB Inquisitorenpalast in Birgu/Vittoriosa, Kathedrale in Valletta, Mdina, ...).

Auf jeden Fall sollte man auch einen Ausflug auf die Nachbarinsel Gozo machen. Zwischen Malta und Gozo liegt noch Comino, das aufgrund des kristallblauen Wassers in der Blauen Lagune mit Karibikflair lockt.



Aufgrund der geographischen Nähe bietet sich auch ein (Wochenend-)Ausflug nach Sizilien an (per Fähre oder Flugzeug zu erreichen) um ua den Etna zu besichtigen.

Einschränkend muss man jedoch hinzufügen, dass der öffentliche Verkehr Maltas bei weitem nicht an den österreichischen Standard herankommt: Fahrpläne verkommen idR zum Schmuck der Laternenmasten, an denen sie befestigt sind, da die Busse manchmal 20,30 Minuten zu spät, manchmal aber auch 15 Minuten zu früh ankommen/abfahren. Zudem dauert es, gerade in Anbetracht der Größe von Malta, doch relativ lange um mit öffentlichen Verkehrsmitteln von A nach B zu gelangen. Hervorheben muss man jedoch, dass die Tickets günstig sind (1,50€ für ein Tagesticket).

### **Resümee:**

Man sollte es auf jeden Fall in Betracht ziehen, ein Erasmussemester zu absolvieren! Die Erfahrungen, die man in dieser Zeit macht, sind schlicht unbezahlbar und auf anderem Wege meiner Meinung nach nicht zu erreichen!

Die Destination Malta bietet Vor- und Nachteile. Nicht immer darf man sich österreichische Standards erwarten. Doch gerade auch das macht den Reiz, ein Semester/Studienjahr auf einer kleinen Insel nahe Afrika zu verbringen, aus. Zudem gestaltet dies die Zeit im Ausland noch um Vieles lehrreicher und wertvoller!

Ich hoffe, ich konnte euch mit diesem Bericht einen kleinen Überblick über Malta als Erasmusdestination verschaffen und euch gleichzeitig die Destination Malta, aber vor allem auch die Absolvierung eines Auslandssemesters, schmackhaft machen!